

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zustande der Ruhe in den der Bewegung überzugehen und ebenso umgekehrt.

Kraft ihrer (absoluten) Schwere strebt die Materie beständig nach ihrem außer ihr befindlichen Centrum; durch die zwischen diesem Centrum und ihr befindlichen Materien oder Körper wird sie in diesem ihrem Streben beständig gehemmt, weshalb die Materie diesen ihren Hemmungszuständen beständig Widerstand leistet oder widerstrebt. Ist der Körper im Zustande der Ruhe, so ist der Widerstand, den er auf den Widerstand der ihn umgebenden Körper nach der Intensität seines Gewichtes ausübt, der Druck; ist der Körper im Zustande der Bewegung, so ist dieser Widerstand nach dem Maße seiner Kraft, d. h. des Productes seiner Masse und Geschwindigkeit, der Stoß. Wird die Materie in ihrem Streben nach dem Centrum nicht gehemmt, d. h. durch äußeren Widerstand zur Ruhe oder zum Stillstande genöthigt, so ist ihre Bewegung der Fall. Es versteht sich von selbst, daß aller Widerstand der Materien wechselseitig ist und sich mittheilt, also in Druck und Gegendruck, Stoß und Gegenstoß u. s. f. besteht. Die Lehre von der mitgetheilten Bewegung und Ruhe, da sie zwischen den endlichen Körpern stattfindet, nennt Hegel „die endliche Mechanik“, den Druck und Stoß die „unfreie“, den Fall, da er aus dem inneren Streben der Materie selbst hervorgeht, die „relativ freie Bewegung“. „Dies Streben im Verhältnisse des Getrenntseins des Körpers durch einen relativ leeren Raum von dem Mittelpunkte seiner Schwere ist der Fall, die „wesentliche Bewegung“, in welche jene accidentelle dem Begriffe nach übergeht, wie der Existenz nach in „Ruhe“.<sup>1</sup>

Die der Materie wesentliche Bewegung kraft ihrer absoluten Schwere ist der Fall. Mit dieser Bewegung verglichen, sind die anderen Bewegungen, welche die endliche Mechanik kennt, unwesentlich, zufällig oder accidentell, wie der Stoß, der Wurf, die Pendelbewegung u. s. f. Daß es ein perpetuum mobile nur deshalb nicht geben könne, weil dem bewegten Körper die äußeren Widerstände sich nicht wegräumen ließen, ist eine falsche Behauptung. Es giebt ein absolutes Hinderniß: die Schwere. Der Körper drückt und stößt nur, weil er fallen will und nicht kann. Die geworfene Kugel würde, wie Newton gelehrt hat, durch alle Himmel und in alle Ewigkeit fliegen, wenn ihr die

<sup>1</sup> Ebendaf. A. Die träge Materie. §§ 263 u. 264. B. Der Stoß. §§ 265 u. 266. S. 67—78.